

Weserfreunde wünschen Bürgerpark entlang des Flusses

Strand mit 600 Tonnen Sand für die Saison fit gemacht / Sechs Stunden Knochenarbeit am Samstagvormittag

VON CHRISTINE POTTER

Minden (cpt). Reger Lkw-Verkehr war am Samstag in den frühen Morgenstunden auf Kanzlers Weide zu bemerken. Im halbstündigen Takt kamen die Fahrzeuge zum Weserstrand, wo Mitglieder der "Weserfreunde Minden" bereits gespannt warteten.



Viele Stunden Arbeit waren nötig, um den frühmorgens angefahrenen Sand am Strand zu verteilen. | MT-Foto: Christine Potter

Rund 500 Tonnen feinsten Sand hatten die Lkw geladen, die an der Weser abgeladen wurden. Der bereits seit rund vier Jahren bestehende Strand auf dem rechten Weserufer sollte nämlich erweitert werden.

Um 7 Uhr stand Horst Streckelmeyer vom Vorstand der "Weserfreunde" mit seiner Schaufel am Strand. Als die ersten Sandladungen, die von einem Kieswerk in Petershagen-Bierde gesponsert waren, sich als große Haufen auftürmten, machte sich erst einmal ein Radlader ans Werk. Der Sand wurde verteilt, bevor Streckelmeyer und andere Aktive sich an die Arbeit machten. Im Laufe des Vormittages waren noch andere Helfer vor Ort, um den Strand zu verbreitern. Nach kurzer Frühstückspause ging es an die Arbeit. Mit von der Partie waren

unter anderem Liane Hellmund und Oliver Welschar. Mit Schaufeln und Harken wurde der Strand, nachdem der Radlader die 500 Tonnen Sand verteilt hatte, geglättet.

Fast sechs Stunden waren die fleißigen Helfer vor Ort, um den Mindenern für die Sommertage Strandatmosphäre an der Weser zu bieten.

Bekanntlich war das Baden im Fluss lange Jahre nicht möglich, da die Weser zu verschmutzt war. Das hat sich im Laufe der vergangenen Jahre erheblich geändert. Baden in der Weser gilt nicht mehr als gesundheitsgefährdend. Daher kamen die "Weserfreunde Minden" bereits vor vier Jahren auf die Idee, ihren Mitbürgern an Kanzlers Weide etwas zu bieten. War es erst noch ein kleines Fleckchen Strand, so ist er inzwischen nun gewachsen. 120 Meter lang und rund 20 Meter breit. Es gibt ein Beachvolleyballfeld für alle, die sich sportlich betätigen wollen, kleine Besucher können sich wie am Nord- oder Ostseestrand fühlen, Burgen bauen oder einfach nur im Sand buddeln.

"Natürlich ist auch der Zugang in das Wasser ungefährlich", so die Weserfreunde.

Dass das nicht die letzte Aktion war, bestätigt Oliver Welschar von den "Weserfreunden". Mit der Unteren Landschaftsbehörde habe der Verein bereits gesprochen, sodass sich der Strand noch bis zur Glacisbrücke in Zukunft ausweiten kann. Dann soll eine Art Bürgerpark an der Weser entstehen. Geplant ist auch eine Gastronomie.

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2011
Dokument erstellt am 01.05.2011 um 21:25:39 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Diesen Artikel in Netzwerken veröffentlichen:

Empfehlen  5

0





Jetzt das Mindener Tageblatt testen !

Probeflieferung: 12 Ausgaben kostenlos und unverbindlich.

Das könnte Sie auch interessieren



Abschied nach über 25 Jahren

Während eines Gottesdienstes in der St. Matthäuskirche sprach Superintendent Jürgen Tiemann die Entpflichtung aus. Seit Oktober 1983 hatte Achim... [mehr](#)



DHL Packstation

Der Immer-Offen-Paketschalter: Jederzeit Pakete empfangen und versenden. Jetzt anmelden! [mehr](#)

ANZEIGE



Hafenband startet in die Kundenwerbung

Gerade Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen hätten mit Blick auf die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten der Mittelweser beim Frachtverkehr eine... [mehr](#)



Stängel nicht nur für die Bowle geeignet

Für den Waldmeisterduft verantwortlich zeigt sich der Inhaltsstoff Cumarin. Bei reichlichem Genuss cumarinhaltiger Speisen und Getränke kann es zu... [mehr](#)

powered by plista

URL: http://www.mt-online.de/lokales/minden/?em_cnt=4436768&em_lc=239